

Für ein frohes Fest und die Flüchtlinge aufgespielt

ADVENT Die Bodenwöhrer Sänger und andere Gruppen musizierten in der Pfarrkirche. Der Erlös ist für die Flüchtlingshilfe bestimmt.

BODENWÖHR. Die Bodenwöhrer Sänger bescherten mit ihrem „Singen und Musizieren zur Weihnachtszeit“ am Sonntagnachmittag in der Pfarrkirche St. Barbara den Besuchern eine Stunde der Besinnung. Der Erlös der Flüchtlingshilfe der Pfarrei zugute.

Mit dem Adventsruf auf der Posaune eröffnete Richard Hauser das Adventssingen. Pfarrer Johann Trescher führte aus, dass das Adventssingen auf das Fest einstimmen soll. Er begrüßte auch die Flüchtlingsfamilien, die nun in Bodenwöhr ein Zuhause fanden.

Mit „In Nacht und Dunkel“ begannen die Bodenwöhrer Sänger in der Besetzung von Alfred Spindler, Sepp Siedschlag, Bernhard Schmidhuber sen. und jun., Michael Hauck und Karl Schwarzer. Sie sangen dann noch die Lieder „Als Maria übers Gebirge ging“, „Es ist für uns eine Zeit gekommen“ sowie „Als Jesus kam“.

Die Maxhütter Stub'nmusi mit Helma und Eckhardt Mierzwa und Christl Bauer trug auf der Zither „Aria“, das Isarelische Abendlied „Erev Ba“ und die „Inzeller Weihnachtsmusik“ vor. Karl Schwarzer und seine Enkelin Antonia Schmid spielten als Bläser-Duo eine „Ruhige Weise“. Die Gesangsgruppe Schmidhuber, bestehend aus



Die Bodenwöhrer Sänger und die Stubenmusi

Foto: tgl

DIE MUSIKGRUPPEN

- Die Bodenwöhrer Sänger
- Die Maxhütter Stub'nmusi
- Das Bläser-Duo

- Die Gesangsgruppe Schmidhuber
- Die Blechhammerer Saitenkratzer
- Das Zithertrio

den Geschwistern Daniela, Maria, Brigitte und Bernhard Schmidhuber, sangen unter anderem „Maria durch ein Dornwald ging“. Ein Zusammenspiel der verschiedenen Stimmlagen hörte man bei „Als Jesus kam“ (England) und „Unser Heiland ist geboren“ (Ukraine), das von den Bodenwöhrer Sängern und der Gesangsgruppe Schmidhuber vorgetragen wurden.

Die Blechhammerer Saitenkratzer mit Maria und Brigitte Schmidhuber, Karl Schwarzer, Sepp Siedschlag und Richard Hauser auf dem Bariton-Horn spielten das Menuett 1987-12 und ei-

nes von Mozart. Als Zithertrio spielten Christl Bauer, Karl und Richard Schwarzer einen „Weihnachtsboarischen“ und die „Weyarner Hirtenmusik“. Gedanken zum Advent verlas Franz Singerer. Auch das Publikum wurde in das Adventssingen miteinbezogen. So sangen alle mit den Mitwirkenden „Weihnachtszeit“ aus der Schweiz und zum Finale „Tauet Himmel den Gerechten“.

Lang anhaltender Applaus dankte am Ende des Adventssingens den Musikern und Sängern für ihren Auftritt. (tgl)